

Ministerium für Landwirtschaft, ländliche Räume, Europa und
Verbraucherschutz | Fleethörn 29-31 | 24103 Kiel

Staatssekretärin

An den
Vorsitzenden des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtags
Lars Harms, MdL
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 20/496

nachrichtlich:

Frau Präsidentin
des Landesrechnungshofs
Schleswig-Holstein
Dr. Gaby Schäfer
Berliner Platz 2
24103 Kiel

über das:

Finanzministerium
des Landes Schleswig-Holstein
Düsternbrooker Weg 64
24105 Kiel

gesehen
und weitergeleitet
Kiel, den 07.12.2022



**Länderübergreifendes
Kooperationsprojekt „Smart Surfer – Fit
im digitalen Alltag“; hier: Berichtspflicht
an den Finanzausschuss**

1. November 2022

Sehr geehrter Herr Harms,

gemäß der Berichtspflicht aus Ziffer 2.8 des Erlasses des Finanzministeriums über die
Haushaltsführung 2022 vom 20.06.2022 möchte ich hiermit den Finanzausschuss über die
beabsichtigte Beteiligung Schleswig-Holsteins an dem länderübergreifenden
Kooperationsprojekt „Smart Surfer – Fit im digitalen Alltag“ für das Jahr 2022 informieren.

Dieses Projekt hat sich zum Ziel gesetzt, die digitalen Kompetenzen der Generation 50 plus zu stärken, sodass diese sich souverän und sicher im Internet bewegen kann. Grundlage des Projekts ist eine umfangreiche Lernhilfe, die in 9 Module gegliedert ist und sich mit den Themen Datensicherheit, Verbraucherschutz, Unterhaltung, Medienpädagogik und Ethik im Netz beschäftigt.

An der Finanzierung dieses Projektes beteiligen sich aller Voraussicht nach im Jahr 2022 die Bundesländer Rheinland-Pfalz (als Projektleitung), Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen. Es ist vorgesehen, dass Schleswig-Holstein sich ebenfalls an der Finanzierung mit einem Anteil von 6.125,00 € beteiligt. Diese Finanzierung ist durch die im Haushalt 2022 bei Titel 0901-686 04 (MG02) veranschlagten Haushaltsmittel sichergestellt. Schleswig-Holstein hat sich bereits im Jahr 2021 an der Finanzierung dieser länderübergreifenden Kooperation beteiligt.

Mit freundlichen Grüßen

Gez.
Anne Benett-Sturies

Anlage:
- Aktueller Stand der Kooperationsvereinbarung

Rheinland-Pfalz
Ministerium für Familie, Frauen,
Kultur und Integration

Eing.: 01. Juli 2022

Abt.

verbraucherzentrale

Rheinland-Pfalz

Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz e.V.
Seppel-Glückert-Passage 10, 55116 Mainz

Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und
Integration
Frau Krüger
Kaiser-Friedrich-Straße 5a

55116 Mainz

Seppel-Glückert-Passage 10
55116 Mainz

Tel. (0 61 31) 28 48 0
Fax (0 61 31) 28 48 66
info@vz-rlp.de
www.verbraucherzentrale-rlp.de

Bushaltestellen

Höfchen/Listmann
Linien 54, 55, 56, 57, 60, 61, 62,
63, 64, 65, 70, 71

Schusterstraße/Galeria Kaufhof
Linien 28, 62, 63, 64, 65, 68

Ihr Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unser Zeichen (bitte immer angeben)	Durchwahl	Datum
		se	-220	29.06.2022

Änderungs- und Aufstockungsantrag für das Projekt „Smart Surfer – Fit im digitalen Alltag“ im Jahr 2022

Sehr geehrte Frau Dr. Niemann, sehr geehrte Frau Krüger,

anbei erhalten Sie den Änderungs- und Aufstockungsantrag für das Projektvorhaben „Smart Surfer – Fit im digitalen Alltag“ für das Jahr 2022 der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz e.V..

Wir beantragen hiermit zusätzliche Mittel in Höhe von 22.250 Euro.

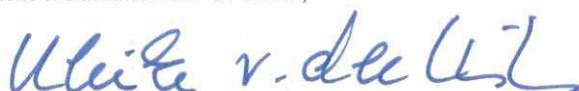
Folgende Arbeitsschwerpunkte sind vorgesehen:

- Entwicklung und Veröffentlichung von Inhalten für das neue Modul 11 „Digitale Gesundheit“
- Planung und Durchführung von Schulungen für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren.
- Aufstockung des Stellenanteils der Projektkoordination von Juli 2022 bis Dezember 2022

Details zu den vorgesehenen Maßnahmen entnehmen Sie bitte dem beigefügten Antrag.

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Seibel (Mail: seibel@vz-rlp.de, Tel.: 06131 / 28 48 – 220) gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,



Ulrike von der Lüche
Vorstand

Vorsitzende des Verwaltungsrats
Angelika Stegmann
Vorstand
Ulrike von der Lüche

Sparkasse Mainz
IBAN: DE68550501200000039339
BIC: MALADE51MNZ

Verbraucherzentrale
Rheinland-Pfalz e.V.

Umsatzsteuer-ID: DE165106017
Amtsgericht Mainz VR 1088

29. Juni 2022

SMART SURFER 2022 – FIT IM DIGITALEN ALLTAG

Änderungs- und Aufstockungsantrag für das
Projekt Smart Surfer – Fit im digitalen Alltag
für den Zeitraum 01.01. bis 31.12.2022

Impressum

Verbraucherzentrale
Rheinland-Pfalz e.V.

Seppel-Glückert-Passage 10

55116 Mainz

Inhalt

1. Ausgangslage und Bedarf	2
2. Zielsetzung und Umsetzung	3
2.1. Ziele und Umsetzung mit der Basisförderung des Ministeriums für Familie, Frauen, Kultur und Integration (MFFKI)	3
2.2. Ziele und Umsetzung mit der zusätzlichen Förderung weiterer Verbraucherschutzministerien anderer Bundesländer.....	3
3. Zeitplan	6
4. Finanzplan	7

1. Ausgangslage und Bedarf

„Auf Basis guter Informationen gute Entscheidungen treffen“ lautet das Leitbild des medienpädagogischen Bildungsangebots und länderübergreifenden Kooperationsprojekts „Smart Surfer – Fit im digitalen Alltag“. *Smart Surfer* stärkt die Digitalkompetenz jener Personen, die nicht mit dem Internet aufgewachsen sind und die sich fundierte und gleichzeitig einfache und verständliche Informationen und Anleitungen wünschen, um im Netz kommunizieren, konsumieren, sich informieren, sich unterhalten oder Services wie Onlinebanking oder Gesundheitsangebote wahrnehmen zu können.

Die Digitalkompetenz der Generation 50+ stärken: Dieses Ziel vor Augen entwickelt die Verbraucherzentrale seit über zehn Jahren das Angebot weiter. Es setzt sich inzwischen aus mehreren Elementen zusammen:

- **Zehn Modulhefte**, die zusammen das über 400 Seiten umfassende Nachschlagewerk bilden, mit Orientierungswissen (z. B. „Was ist das Internet“, „Wie nutzt man das Internet“) sowie mit spezifischen Themen wie „Mobiles Internet“ oder „Soziale Medien im Netz“. Zum Ende des Jahres 2021 erschien Modul 10 zum Thema „Digitale Nachhaltigkeit“.
- Zu den Modulen 1 bis 9 gib es bereits konzipiertes, umfangreiches **Unterrichtsmaterial**: Lehrpläne, Präsentationsvorlagen und Methodensammlungen. Hiermit können Multiplikator:innen eigene Kursangebote entwickeln. Das Unterrichtsmaterial zu Modul 10 wird derzeit fertig gestellt.
- **Multiplikator:innen-Schulungen** zu *Smart Surfer*-Themen: Die richtige Zielgruppenansprache sowie digitale und analoge Methoden und Tools:

Für Bildungsinstitutionen wie den Volkshochschulen, über Digitalbotschafter:innen bis zu privaten PC-Treffs und Senior:innen-Initiativen.

- Die Digitale Plattform **www.smart-surfer.net** mit drei E-Learning-Einheiten zu den *Smart Surfer*-Themen „Einkaufen im Netz“, „Mobile Payment“ und „Elektroschrott“.

2. Zielsetzung und Umsetzung

2.1. Ziele und Umsetzung mit der Basisförderung des Ministeriums für Familie, Frauen, Kultur und Integration (MFFKI)

Mit der Bewilligung des vorzeitigen Maßnahmenbeginns vom 07.12.2021 startete das Projekt am 01.01.2022 und endet am 31.12.2022. Im Rahmen des Projekts werden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Pflege und technische Erweiterung der **digitalen Plattform www.smart-surfer.net**, um hierüber mehr Informationen und Material für Multiplikator:innen zur Verfügung stellen zu können.
- Pflege der **Lehrbuchtexte und Unterrichtsmaterialien**.
- Erstellung und Pflege einer digitalen Pinnwand (z. B. Padlet) für Multiplikator:innen als Wissenssammlung und zum Austausch.
- Gewinnung neuer **Multiplikator:innen** in Rheinland-Pfalz.
- Konzipieren eines **Smart Surfer-Newsletter** und Versand an Multiplikator:innen
- Weitere Multiplikator:innen-Schulungen in Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg

2.2. Ziele und Umsetzung mit der zusätzlichen Förderung weiterer Verbraucherschutzministerien anderer Bundesländer

Wie auch in den Jahren zuvor konnten auch für das Projektjahr 2022 weitere Verbraucherschutzministerien anderer Bundesländer für eine Förderung des *Smart Surfer*-Projektes gewonnen werden. Diese zusätzlichen Mittel ermöglichen die wichtige inhaltliche Weiterentwicklung von *Smart Surfer* sowie die weitere Ausdehnung des Schulungsangebots für Multiplikator:innen.

Folgende Maßnahmen sind für die Aufstockung des Projekts im Rahmen einer Kooperation der Verbraucherschutzministerien der Bundesländer

- Baden-Württemberg
- Schleswig-Holstein
- Nordrhein-Westfalen

geplant:

2.2.1 Modul 11 „Digitale Gesundheit“

Insbesondere für die ältere Generation ist Gesundheit ein wichtiges Thema, das vielfach Leben und Alltag bestimmt. Mit zunehmendem Alter sind viele Verbraucherinnen und Verbraucher auf regelmäßige Arztbesuche und Rezeptausstellungen oder immer wiederkehrende Gesundheitsanwendungen angewiesen. Spätestens seit den Kontaktbeschränkungen durch die Corona-Pandemie sehen sich einige in diesem Kontext immer häufiger mit dem Thema „Digitale Gesundheit“ konfrontiert: Arztpraxen bieten vermehrt Telesprechstunden an oder stellen E-Rezepte aus, der Markt an Online-Apotheken wächst stetig und auch die elektronische Patientenakte (ePA) ist auf dem Vormarsch.

Dementsprechend hoch ist in dieser Zielgruppe der Bedarf an Aufklärung und Erklärung zum Thema „Digitale Gesundheit“. Denn auch die ältere Generation möchte gerne an diesen Themen teilhaben und entsprechende Angebote, insbesondere auch zu ihrem eigenen Schutz, gerne in Anspruch nehmen.

Die vom Projekt *Smart Surfer* angesprochene Zielgruppe hat ein besonderes Interesse daran, sich über Themen wie „Digitale Gesundheit“ zu informieren, bevor sie im Alltag mit Neuerungen in diesem Bereich konfrontiert ist. Ein umfassendes Informationsangebot zu diesem Thema ist von der Zielgruppe nicht nur gewünscht, es führt auch zu einem sichereren Umgang mit neuen digitalen Lösungen und zu mehr Offenheit hinsichtlich kommender Innovationen aus dem Gebieten der „Digitalen Gesundheit“.

Die Zusammenarbeit der Fachbereiche „Gesundheit und Pflege“ und „Digitales und Verbraucherrecht“ der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz e.V. bildet für die Bearbeitung dieses Themas eine optimale Voraussetzung. Gemeinsam mit einem externen Autor soll das neue Modul 11 erstellt werden und somit zu einer aktuellen inhaltlichen Weiterentwicklung von *Smart Surfer* beitragen.

2.2.2 Schulungen für Multiplikator:innen

Auch die in Kooperation mit den Volkshochschulverbänden Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg angebotenen Schulungen sollen sowohl für neue *Smart*

Surfer geeignet sein und alle Module enthalten, als auch Lehrkräfte schulen, die bereits unterrichtet haben. Die erfahreneren Lehrkräfte sollen in der angebotenen Schulung auch die neueren Themen, wie das Modul 10, behandeln und insbesondere auch auf die neue Plattform und das E-Learning-Angebot eingehen. Auf diese Weise sollen die Multiplikator:innen befähigt werden, das E-Learning Angebot noch aktiver in ihre Lehreinheiten einzubeziehen.

3. Zeitplan

Januar bis Februar	Erstellen des Konzepts für <i>Smart Surfer</i> Newsletter
Februar	Multiplikator:innen-Schulung mit den VHS Verbänden Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg
Januar bis März	Durchführung und Abschluss der Verhandlungen mit Kooperationspartnern zu zusätzlichen Maßnahmen
Januar bis März	Technische Erweiterung von www.smart-surfer.net : Interner Downloadbereich für Multiplikator:innen (enthält das Unterrichtsmaterial)
April	Erscheinen des ersten <i>Smart Surfer</i> Newsletters
Juni - November	Konzeption und Fertigstellung Modul 11 „Digitale Gesundheit“
Juli	Erscheinen des zweiten <i>Smart Surfer</i> Newsletters
Januar - Juli	Terminierung und Planung weiterer Schulungen <ul style="list-style-type: none"> - stattgefunden: 26.02.2022, 27.02.2022 - geplant: 15.10.2022
September/Oktober	Dritter <i>Smart Surfer</i> Newsletter
Oktober	<i>Smart Surfer</i> Multiplikator:innen Schulung am 15.10.2022 mit den VHS Verbänden Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg
November	Pressemeldung zu den Projektergebnissen 2022
Dezember	Vierter <i>Smart Surfer</i> Newsletter
Januar bis Dezember	Präsentation der Digitalen Plattform www.smart-surfer.net vor Multiplikator:innen (laufend)
Januar bis Dezember	Austausch mit Kooperationspartnern und Förderern (laufend)
Dezember	Projektergebnisse 2022 und Projektende

4. Finanzplan

	Finanzplan - Smart Surfer	2022		
		Finanzplan vom 30.11.2021	Änderung und Aufstockung	Finanzplan vom 27.06.2022
1.0	Personalkosten			
1.1	Koordination, 30%-Stelle von Januar - Juni 2022, Aufstockung ab Juli 2022 um 25%	21.400,00	8.000,00	29.400,00
	Sonstige Personalkosten (wie Berufsgenossenschaft, Ausgleichsabgabe)	110,00	40,00	150,00
	Summe	21.510,00	8.040,00	29.550,00
1.2	Anteilige Personalgemeinkosten 15%	3.230,00	1.210,00	4.440,00
	Personalkosten gesamt	24.740,00	9.250,00	33.990,00
2.0	Sachkosten			
2.1	Anschaffungen	400,00		400,00
2.2	Lizenzgebühren (Domains)	220,00		220,00
2.3 ¹⁾	Aufträge an Dritte darunter:	7.100,00	12.250,00	19.350,00
2.3.1	<i>Werbung und Öffentlichkeitsarbeit</i>	600,00		600,00
2.3.2	<i>Pflege und Überarbeitung bereits veröffentlichter Modulhefte (z.B. Kosten für Änderungen an den PDF durch Graphiker)</i>	500,00		500,00
2.3.3	<i>Pflege und Weiterentwicklung der digitalen Plattform, Aktualisierung und technische Erweiterung (z.B. interner Downloadbereich)</i>	4.000,00		4.000,00
2.3.4	<i>Entwicklung der Unterrichtsmaterialien für Modul 10</i>	2.000,00		2.000,00
2.3.5	<i>Entwicklung und Veröffentlichung von Inhalten für das neue Modul 11 "Digitale Gesundheit"</i>	0,00	10.000,00	10.000,00
2.3.6	<i>Honorare für Multiplikatorenschulungen</i>	0,00	2.250,00	2.250,00
2.4 ²⁾	Reise- und Fortbildungskosten darunter:	500,00		500,00
2.4.1	<i>Reisekosten</i>	250,00		250,00
2.4.2	<i>Fortbildungen</i>	250,00		250,00
2.5	Sonstige Sachkosten (u.a. Miete, Bürobedarf, Kommunikation, Lizenzen, Versicherung, etc.)	2.040,00	750,00	2.790,00
	Sachkosten gesamt	10.260,00	13.000,00	23.260,00
	Summe Personal- und Sachkosten	35.000,00	22.250,00	57.250,00

* die Positionen 2.3.1 bis 2.3.6 sind untereinander deckungsfähig

* die Positionen 2.4.1 bis 2.4.2 sind untereinander deckungsfähig

Mainz, den 29.06.2022

Kontaktadresse für Nachfragen

Eva Seibel, Projektkoordination Smart Surfer

Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz e.V.

Seppel-Glückert-Passage 10

55116 Mainz

Telefon (06131) 28 48 220

E-Mail seibel@vz-rlp.de

Smart Surfer 2021: Treffen aller Kooperationspartner

PROTOKOLL

DATUM DER SITZUNG	Mittwoch, 23.03.2021
SITZUNGSBEGINN, -ENDE	11.00 – 12.00 Uhr
SITZUNGSORT	Webex (online)
TEILNEHMER*INNEN	<ul style="list-style-type: none"> • Ute Baur-Matthäus, Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz BW • Susanne Froese, Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz BW • Christiane Backendorf, Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW • Dr. Sabine Niemann, Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration RLP • Frau Allot, Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz • Frau Tutsch, Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz • Max Heitkämper, VZ RLP • Franziska Christ, VZ RLP
PROTOKOLL	Franziska Christ
DATUM DES PROTOKOKOLLS	23.03.2021

Tagesordnungspunkte

TOP 1	Begrüßung
Max Heitkämper begrüßt alle Anwesenden, die sich im Anschluss kurz vorstellen.	

TOP 2	Smart Surfer: Neuigkeiten aus dem Projekt
<p>Frau Christ erläutert die Förderstruktur von Smart Surfer 2022 und die Neuigkeiten aus dem Projekt. Im vom MFFKI geförderten Basis-Projekt, das seit Januar läuft, werden folgende Maßnahmen umgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Pflege und technische Erweiterung von www.smart-surfer.net - Neues Unterrichtsmaterial zu Modul 10 - Erweiterung des Multiplikatoren-Netzwerks - Smart Surfer Newsletter <p>Eine neue, zusätzliche Förderung ist auf Grundlage eines eigenen Projektes mit dem Sozialministerium RLP (MASTD) auf den Weg gebracht worden. Das Projekt möchte das Thema Ambient Assisted Living (AAL) im Bildungsprojekt Smart Surfer integrieren, läuft ab Mai 2022 und plant folgende Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zusatzkapitel in Modul 9 „Die Zukunft des Internet“ zum Thema AAL - E-Learning für www.smart-surfer.net - Kooperation mit Beratungsangeboten für barrierefreies Wohnen in RLP <p>Zudem konnten, ebenfalls durch Förderung des MASTD die Modulhefte neu gedruckt werden. Sie stehen Interessierten zur Verfügung und können unter smartsurfer@vz-rlp.de für 3,- Euro pro Heft bzw. 20 Euro das Set bestellt werden. Mit einer Fördersumme von etwa 13.000 Euro wurde jedes Modulhefte in einer Auflage von 1.000 Stück gedruckt.</p> <p>Die vierte Fördersäule stellt das Kooperationsprojekt, über das alle Teilnehmenden in dieser Runde heute genauer sprechen möchten – siehe TOP 3.</p>	

TOP 3	Smart Surfer: Kooperationsprojekt / Maßnahmen
<p>Frau Christ stellt die, gemeinsam gegen Jahresende, konzipierten Maßnahmen vor, die im Rahmen des Kooperationsprojekts der verschiedenen Bundesländer (RLP, BW, Schleswig-Holstein, NRW und Bayern) im Jahr 2022 verwirklicht werden sollen:</p> <p>Schulungen für Multiplikator:innen Bereits im Februar hat es unter Kooperation mit den Volkshochschulverbänden RLP und BW eine zweitägige Schulung gegeben für Lehrkräfte, die das Projekt und Bildungsmaterial noch nicht kennen. Weitere Schulungen sind, explizit von den Bundesländern Baden-Württemberg und Bayern, erwünscht. Es wird von Frau Christ erläutert, dass nach Abfrage bei den bisherigen Teilnehmenden und den Organisator:innen der VHS-Verbände der Wunsch</p>	

besteht, zukünftig themenspezifischere Schulungen anzubieten. Diese sollen sich an erfahrene Lehrkräfte richten.

Dabei sollen die neuen Module / Inhalte in den Vordergrund gerückt werden und wie die (momentan) drei E-Learning-Einheiten beispielsweise in einen Workshop integriert werden könnten. Weitere Themen für spezifischere (und eintägige) Schulungen könnten sein:

- (digitale) Methoden und Tools
- Wie lernen ältere Menschen?

Modul 11 „Digitale Gesundheit“

Es ist vorgesehen, das umfangreiche Nachschlagewerk um ein neues Modul zu erweitern rund ums Thema „Digitale Gesundheit“.

Projektkoordination

Um diese Maßnahmen und die Koordination des Kooperationsprojekts umzusetzen, ist eine Aufstockung der Stelle notwendig. Momentan wird Smart Surfer von der VZ RLP mit einer Stelle über 30 % koordiniert. Durch das AAL-Projekt kommen 10% hinzu. Weitere 10% sind notwendig. Alle Kooperationspartner werden gebeten, sich somit 2022 nicht nur an bestimmten Maßnahmen, sondern auch an dieser Personalaufstockung zu beteiligen. Die Kosten betragen etwa 8.000 €.

Im Anschluss werden alle Beteiligten gefragt, ob sie mit den geplanten Maßnahmen einverstanden sind bzw. welche ihnen besonders wichtig sind und in welcher Höhe sie das Kooperationsprojekt fördern möchten.

Frau Baur-Matthäus bekräftigt, dass sie im Rahmen des Kooperationsprojektes gerne drei Schulungen fördern würden, sowie die Konzeption eines neuen Moduls. Sie verweist darauf, dass sie schon mit Dr. Lesky vom VHS Verband Baden-Württemberg gesprochen hat. Gemeinsam mit dem VHS Verband Rheinland-Pfalz möchte dieser gerne eine weitere Schulung im Herbst anbieten.

Frau Tutsch erklärt dazu, dass Bayern Interesse an der inhaltlichen Weiterentwicklung (Modul 11) hat und diese gerne unterstützt. Außerdem bestünde großes Interesse an zwei weiteren Schulungen – einer „Basic-Schulung“ und einer themenspezifischen.

Frau Backendorf erklärt, dass NRW Interesse an Modul 11 hat, nicht aber an den Schulungen oder weiteren Maßnahmen. Sie könnten das Projekt mit etwa 4.000 Euro fördern, wünschen sich aber eine finale, reale Kostenaufstellung.

Frau Baur-Matthäus merkt an, dass Herr Rathgeb von der LfK den Wunsch geäußert hat, dass über die Seite www.smart-surfer.net auf die Smart Surfer Projekte der einzelnen Bundesländer hingewiesen wird – beispielsweise das Kursprogramm oder die länderspezifischen Modulhefte. Frau Christ wird sich darum kümmern.

Auf Nachfrage von Frau Baur-Matthäus wird bestätigt, dass es auch möglich sein wird, im Jahresverlauf durch Aufstockungen weitere E-Learning Einheiten zu beauftragen.

Aufgaben	Zuständig	Termin
Verlinkung auf einzelne Projektseiten der Bundesländer	VZ RLP	
Kostenaufstellung Kooperationsprojekt 2022	VZ RLP	

TOP 4	Smart Surfer: Kooperationsprojekt / Kooperationsvereinbarung	
<p>Als nächstes wird über die Kooperationsvereinbarung gesprochen. Frau Backendorf erwähnt, dass sie Frau Christ gegenüber schon ihre Einwände geäußert hatte: Eine Kooperationsvereinbarung sei ein enormer verwaltungsinterner Aufwand. Dazu äußert sich auch Frau Tutsch, denn auch sie und Frau Dr. Baade sehen den Weg einer Kooperationsvereinbarung kritisch. Beide verweisen aber auch darauf, dass sie die Argumente für die Vereinbarung kennen und sehen, dass dies der bevorzugte Weg ist. Frau Dr. Niemann schlägt daher vor, die Kooperationsvereinbarung vorzubereiten. Unter Vorbehalt der Zusage zu diesem Verfahren von Seiten des bayerischen Ministeriums sind alle damit einverstanden.</p>		
<p>Frau Christ merkt an, dass es wünschenswert sei, das Kooperationsprojekt im Mai zu starten. Frau Backendorf hält dies allerdings für nicht realistisch.</p>		
<p>Es wird vereinbart, dass Frau Christ bis Anfang kommender Woche Protokoll und Kostenaufstellung verschickt, Frau Dr. Niemann schnellstmöglich den Entwurf für eine Kooperationsvereinbarung und sich darüber zeitnah ausgetauscht wird.</p>		
Aufgaben	Zuständig	Termin
Kooperationsvereinbarung	MFFKI	Ende April